



Mitteilungsblatt Lebenshilfe Lüdenscheid

Ausgabe 1/ 2019

Vorwort



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Eltern und Angehörige,
liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde und Förderer der Lebenshilfe Lüdenscheid,

der Sommer und die Urlaubszeit haben uns fest im Griff. Eine Zeit, auf die wir uns nach den grauen Wintertagen berechtigterweise freuen dürfen und die uns neue Energie für Aufbruch und Veränderung bringt.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Gutshof Wigginghausen haben sich mittlerweile in ihrem neuen Zuhause eingerichtet, ein erfolgreicher und sehr gut besuchter Neujahrs-Empfang mit dem Gastredner Uwe Schummer hat uns spannende Einsichten in die aktuelle Behindertenpolitik gegeben und erste Spendenprojekte, u.a. für Kinder von unserem Autismus-Therapie-Zentrum, haben für Unterstützungen gesorgt, da, wo sie gebraucht wird. Das Jahr ist also bereits phantastisch gestartet. Wir hoffen sehr, dass es so weitergeht. Neben einer Streuobstwiese und einem großen Teich sind für das weitläufige Gelände in Wigginghausen weitere konkrete Ideen entwickelt worden. Sollten uns nicht zu viele Hürden in den Weg gelegt werden, soll es hier in naher Zukunft Stallung mit Pferden für Therapiemaßnahmen und einen Begegnungshof geben. Aber nicht nur Wigginghausen entwickelt sich weiter. Unser Zentrum für Inklusion arbeitet gemeinsam mit der Stadt Lüdenscheid und anderen Trägern der Behindertenhilfe an einem barriere-ärmeren Lüdenscheid, die EUTB führt bereits viele Beratungsgespräche, unser ATZ baut seinen Wirkungskreis stetig weiter aus und der Familienunterstützende Dienst hofft – sofern auch hier die finanziellen und bürokratischen Hindernisse überwunden werden können – sein Angebot um einen Pflegedienst erweitern zu können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und nicht zuletzt auch wir im Aufsichtsrat – arbeiten mit vereinten Kräften daran, um diese Visionen schon bald umsetzen zu können.

Doch es lohnt sich auch ein Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Die Lebenshilfe Bundesvereinigung hat bis dato in 2019 bereits zwei große Kampagnen für Menschen mit Beeinträchtigung gestartet, an denen wir uns als Lebenshilfe Lüdenscheid selbstverständlich beteiligen. Hierzu zählt zum einen „#12:21 Down ist in – nicht out!“ – eine Kampagne, die am 21.03. anlässlich des Weltdownsyndrom-Tages gestartet ist und die sich mit vielerlei Fragen zum vorgeburtlichen Bluttest auf Down-Syndrom befasst, der im Bundestag diskutiert wird. Weiter wird das Thema „#Selbstvertretung – na klar“ in den Fokus der Öffentlichkeit geholt. Selbstvertreter unterschiedlicher Bereiche, aus Lebenshilfe Räten, Vorständen, Bewohner-Vertretungen oder Werkstatt-Räten erhalten hier eine Plattform. Bei einem großen Kongress wird gemeinsam über Chancen und Möglichkeiten der Mitbestimmung gesprochen. Auch Vertreter der Lebenshilfe Lüdenscheid planen eine Teilnahme, unterstützen wir doch sowohl das Recht unserer Nutzerinnen und Nutzer auf Selbst- und Mitbestimmung ebenso wie die gemeinsamen Bemühungen aller bundesweiten Lebenshilfen auf Veränderungen.

Und so schließt sich mein Vorwort womit es angefangen hat – Veränderungen! Freuen wir uns darauf, was wir in 2019 gemeinsam umformen, umgestalten, umwandeln, erneuern oder wandeln können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute,
Ihr Dr. Wolfgang Schröder

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Wolfgang Schröder'.

#12:21 Down ist in



Die Orientierungsdebatte im Deutschen Bundestag zum vorgeburtlichen Bluttest auf Down-Syndrom fand am 11. April 2019 statt. Es gibt so viele Fragen und Befürchtungen. Was bedeutet der Test für Menschen mit Beeinträchtigung? Die Lebenshilfe hat gemeinsam mit 26 anderen Organisationen eine Stellungnahme verfasst:

„JA“ zur Vielfalt des menschlichen Lebens!

- Aufklärung über das Leben mit Beeinträchtigungen
- Keine Bluttests auf genetische Abweichungen (NIPT) auf Kassenkosten!
- Mehr und bessere Beratungsangebote vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen mit Beteiligung der Behindertenselbsthilfe!

Den Bluttest auf genetische Abweichungen (NIPT) in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen bedeutet:

- Die Angst vor Behinderung zu verstärken.
- Die Diskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verschärfen.
- Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft als „vermeidbar“ und nicht willkommen zu bewerten.
- Die Verpflichtungen der UN-Behindertenrechtskonvention nicht zu beachten.
- Mit dem Eindruck, dieser Test sei medizinisch sinnvoll, falsche Hoffnungen bei werdenden Eltern zu wecken.
- Den Druck auf Schwangere „alles zu tun, alles zu testen“ zu erhöhen.
- Die Tür für die Kassenzulassung weiterer Tests auf genetische Merkmale zu öffnen.

Die Stellungnahme ist ein gemeinsamer Beitrag zur dringend notwendigen gesellschaftlichen Debatte über unser Zusammenleben und Aufklärung über ein Leben mit Beeinträchtigungen.

Inhalt

- | | | | |
|-----------|---|------------|---|
| 1. Seite: | Vorwort | 7. Seite: | Ferien-Spaß / Oster-Brunch |
| 2. Seite: | #12:21 Down ist in | | Weihnachts-Konzert |
| 3. Seite: | Neujahrsempfang | 8. Seite: | Müll sammeln / Waldbienen |
| 4. Seite: | Lichtblicke / Spende 12.000 Euro gestiftet | | Schulbegleiter werden |
| 5. Seite: | Mitgliederversammlung / Gutshof Wiggighausen | 9. Seite: | Rollende Waldschule / Reise in den Harz |
| 6. Seite: | 250 Euro / Firmenlauf Prüfer für Leichte Sprache | 10. Seite: | Uni Siegen / Fun-Party Freiwilligendienst machen |
| | | 11. Seite: | Termine/ Kontakt/ Impressum |

Neujahrs-Empfang

Volles Haus beim Neujahrs-Empfang der Lebenshilfe Lüdenscheid am Sonntag, den 20. Januar auf dem Gutshof Wiggingshausen. Über 80 Gäste mit und ohne Beeinträchtigung, darunter auch Landrat Thomas Gemke, der stellvertretende Bürgermeister Björn Weiß und Stadträtin Sandra Manß, waren gekommen, um Uwe Schummer (MdB und langjähriger Beauftragter für Menschen mit Behinderung der CDU/CSU) über aktuelle Behindertenthemen sprechen zu hören. Dieser hatte auf Einladung von Armin Herzberger, der sich ehrenamtlich für die Lebenshilfe Lüdenscheid engagiert, seinen Weg von Viersen nach Lüdenscheid gefunden.

In seiner Begrüßung wünschte Dr. Wolfgang Schröder, Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe Lüdenscheid, allen Anwesenden erstmal ein gutes neues Jahr. Er freute sich dabei sichtlich, dass so viele der Einladung gefolgt waren und der neue Veranstaltungsraum auf dem Gutshof Wiggingshausen somit eine würdige Einweihung erhielt. Dann übergab er das Wort an Uwe Schummer, der sehr praxisnah und anschaulich über aktuelle Behindertenthemen – insbesondere mit dem Schwerpunkt Arbeit – berichtete. So stellte er anfangs die „rheinische Lösung“ vor, die besagt: „Wie kann man die Ordnung der Dinge den Menschen unterordnen?“. Alle Gäste forderte er dabei dazu auf sich einzusetzen, wenn Gegebenheiten falsch laufen, z.B. „Wenn eine Behörde nicht richtig arbeitet: Kämpfen! Und die Politik informieren!“ Weiter ging er auf die Entwicklungen zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) ein. Er

berichtet darüber, wie entsetzt die Verbände auf den ersten Regierungsentwurf reagierten und mit welcher Kraft sie sich werten. „Die Lebenshilfe hat eine eigene starke, politische Kraft. Mit einer großen Kampagne hat man sich erfolgreich Gehör verschafft.“ Die Politik hat reagiert. Mit dem Gesetz sollen nun Wahlfreiheiten geschaffen werden. Schummer gibt zu: „Es ist schwierig, aber es entwickelt sich. Aber: Wir stellen nun immer mehr die Frage: Was kann er oder sie denn? Und was braucht er oder sie, um sich weiter entfalten zu können? Denn: Inklusion ist eine Lebenshaltung. Und das Leben selbst ist Vielfalt.“ Wahlfreiheit bedeutet demnach auch, die Werkstätten als eine Option zu erhalten, aber auch mehr Selbstvertreter in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. „Was man von der Politik fordert, muss man auch im eigenen Verband umsetzen. Die Lebenshilfe geht da beispielhaft voran. So wurde gerade ein Selbstvertreter in den Bundesvorstand gewählt.“ Weiter ging Schummer auf die über 500 in Deutschland geschaffenen EUTBs (Ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung), wie es auch eine in Lüdenscheid unter Beteiligung der Lebenshilfe gibt, ein. Gerade wurde über die dauerhafte Finanzierung über die bisherige Fünf-Jahres-Grenze hinaus entschieden. „Das BTHG ist nicht beendet! Es ist ein Prozess, der sich weiterentwickelt und den wir alle mitgestalten können.“



Lichtblicke



Die Freude war riesig als sich im November die Aktion Lichtblicke über Radio MK bei der Lebenshilfe Lüdenscheid meldete. Jemand hatte das Autismus Therapie Zentrum angemeldet, um den jüngeren Kindern mit frühkindlichem Autismus eine Freude machen zu können. Und: 2.200 Euro wurden bewilligt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen machten sich umgehend daran, für jedes Kind ein passendes Geschenk auszusuchen, zu bestellen und einzupacken. Bei einem Termin im Lebenshilfe Center wurden die bunten Päckchen dann an die staunenden Kinder und ihre Angehörigen übergeben. Für alle Anwesenden war es rührend zu sehen, mit welcher großen Begeisterung die Geschenke angenommen wurden. „Wir danken der Aktion Lichtblicke, dass wir so „unseren“ Kindern nicht nur eine riesen Freude sondern auch sinnvolle Geschenke machen konnten“, meint Raphaela Mund, Leiterin des ATZ zu dem gelungenen Nachmittag.

Spende



Socken, Holzarbeiten und andere Handwerkskunst – ein Jahr lang haben drei Familien aus Neuenrade gestrickt, gewerkelt und gebastelt, um auf dem dortigen Weihnachtsmarkt Selbstgemachtes anbieten zu können. Denn: Ihnen war aufgefallen, dass auf dem Neuenrader Weihnachtsmarkt immer mehr Stände mit Würstchen und Co, aber immer weniger klassische Stände mit schönen Handwerks-Produkten angeboten wurden. Der Erlös – stolze 1.249 Euro - ist nun an die Frühförderstelle der Lebenshilfe Lüdenscheid in Neuenrade übergeben worden. Die MitarbeiterInnen vor Ort waren sichtlich begeistert und von der Summe überwältigt. Sie überlegen nun in Ruhe welches Fördermaterial für die Kinder angeschafft werden wird.

12.000 Euro gestiftet

Über 12.000 Euro konnte die Stiftung Lebenshilfe Lüdenscheid im Jahr 2018 an unterschiedliche Projekte ausschütten, um - gemäß ihrem Satzungszweck – Angeboten und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung sowie Privatpersonen, für eine inklusivere Gesellschaft zu unterstützen.

„Im vergangenen Jahr war es ein bunter Strauß an Förderprojekten“, berichtet Sven Sieburg, Geschäftsführer der Stiftung Lebenshilfe Lüdenscheid. „Wir sind gespannt auf die Anträge in diesem Jahr und danken allen aufrichtig, die diese Unterstützung durch ihre Spenden oder Zustiftungen möglich machen.“

So wurde u.a. das Leichtathletik-Fest im Stadion, die ATZ Zweigstelle in Hemer und ein Kunst-Projekt der Tagesbetreuung unterstützt, aber auch Material für die Holzwerkstatt angeschafft, Behandlungs- und Reittherapiekosten übernommen und die Veranstaltung der Selbstvertreter „Arbeit – da ist doch was faul?!“ gefördert. „Nur durch die Förderungen der Stiftung sind viele Projekte überhaupt möglich“, ergänzt Stephan Thiel, Vorstandsvorsitzender Lebenshilfe Lüdenscheid.

2009 wurde die Stiftung Lebenshilfe Lüdenscheid mit einem Anfangskapital ausgestattet, welches sich durch Spenden und Zustiftungen vermehrt. Dieses bleibt selbstverständlich unangetastet und wird rentabel angelegt. Die daraus entstehenden Erträge werden ausgeschüttet. Jeder kann die Stiftung durch eine direkte Spende oder eine Zustiftung unterstützen. Zustiftungen und Spenden sind im Rahmen der gesetzlichen Grenzen ertragssteuerlich abzugsfähig bzw. erbschaftssteuer- und schenkungsfrei.

Stiftung Lebenshilfe Lüdenscheid
Sparkasse Lüdenscheid
BLZ: 458 500 05
Konto.-Nr.: 26302
IBAN: DE42 4585 0005 0000 0263 02
BIC: WELADED1LSD

Mitglieder-Versammlung

Am 26. Juni fand in diesem Jahr von 18 bis ca. 19.15 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Lüdenscheid im Lebenshilfe Center statt. 24 Mitglieder waren gekommen, um über das Jahr 2018 zu sprechen und die nächsten Schritte in die Zukunft zu erfahren. Steuerberater Dr. Köhle bescheinigte dem Verein dabei eine durchweg solide, finanzielle Stabilität.

Nach der Begrüßung durch Dr. Wolfgang Schröder, Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe Lüdenscheid, sowie der Bewilligung des Protokolls aus dem vergangenen Jahr, stellten Vorstandsvor-

sitzender Stephan Thiel und sein Stellvertreter Jörg Bachmann den Rechenschaftsbericht sowie neue Entwicklungen aus den Fachbereichen vor. Sven Sieburg berichtete im Anschluss aus dem Bereich „Weiterentwicklung der Offenen Hilfen“ als Ergänzung/Vertiefung der Ausführungen von Herrn Thiel. Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bescheinigt dem Verein ein durchweg positives Ergebnis bzw. rechtskonformes Handeln. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet. Zusätzliche Wortmeldungen gab es keine, so dass die Mitgliederversammlung im 19.15 Uhr geschlossen wurde.



Gutshof Wiggighausen

Die Natur genießen. Durchatmen und erholen können. Die Kunden, die in Wiggighausen leben, schätzen die ruhige Umgebung und die ausgedehnten Freiflächen rund um das Haus. Deshalb ist die Wohnstätte besonders für Kunden mit einem erhöhten Ruhebedürfnis, für Kunden mit demenziellen Erkrankungen und natürlich auch für Kunden, die im Rahmen ihrer Selbstbestimmung eindeutige Vorstellungen bzgl. der Wohnform haben und diese auch so äußern,

geeignet. Auch Kunden mit herausforderndem Verhalten können hier Angebote gemacht werden, die nur in ländlicher Umgebung möglich sind. Deshalb ist es Vorstand, Aufsichtsrat und den örtlichen Mitarbeitern besonders wichtig, diese ländliche Atmosphäre weiter auszubauen. Seit einiger Zeit gibt es deshalb einen kleinen Teich- der durch Fördermittel angelegt werden konnte - und die ersten Schafgrasten bereits zwischen den Bäumen der Streuobstwiese.



250 Euro



Vasen, Porzellan oder Bücher – am Stand der CDU-Frauenunion am diesjährigen Gertrüchchen-Fest in Neuenrade wurden alte, gespendete Schmuckstücke unter anderem zugunsten der Lebenshilfe Lüdenscheid verkauft. Der Erlös von 250 Euro wurde nun an die Mitarbeiterinnen der Frühförderung der Lebenshilfe Lüdenscheid übergeben, die sich herzlich bedankten.

Firmenlauf

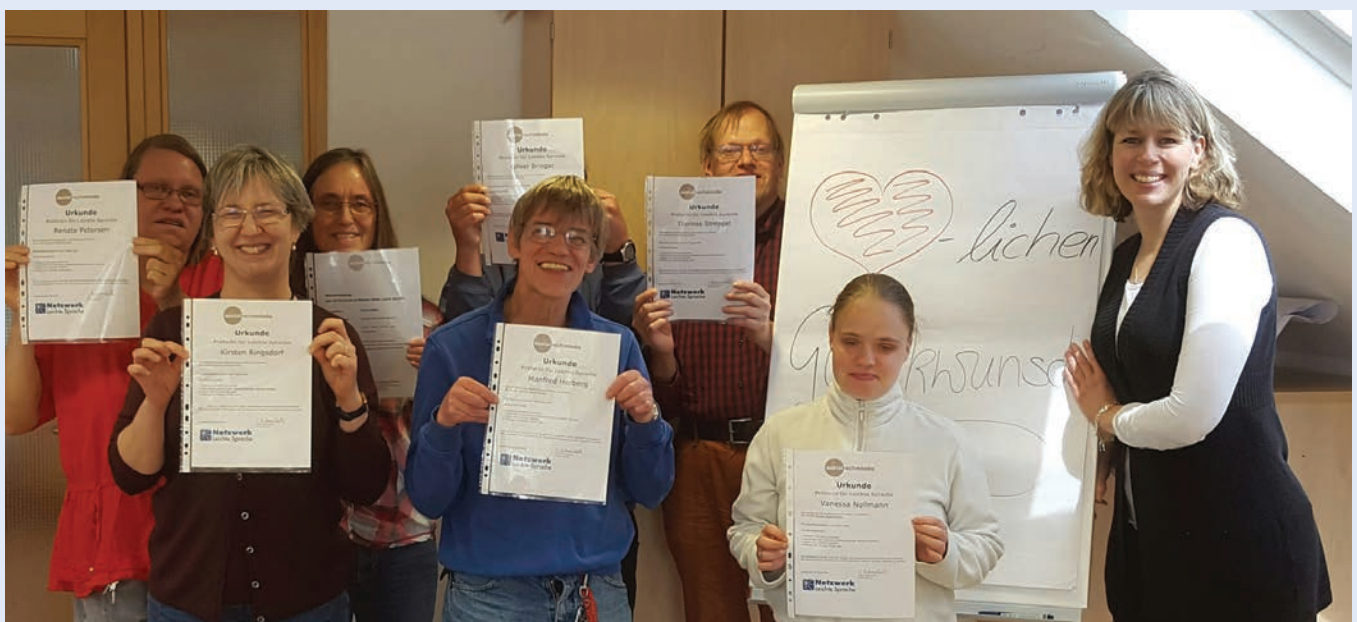


Auch in diesem Jahr nahm die Lebenshilfe Lüdenscheid wieder am örtlichen Firmenlauf teil. Das Team war diesmal auf eine stattliche Anzahl an Läufern gestiegen. Wir freuen uns, wenn es im nächsten Jahr noch mehr werden sollten!

Prüfer für Leichte Sprache

Leichte Sprache ist eine leicht verständliche Sprache, die man sowohl schreiben als auch sprechen kann. Sie hält sich an feste Regeln, die fortwährend überprüft und verbessert werden. So zum Beispiel bestimmte Schriftgrößen, Schreibweisen und Ausdrucksformen. Besondere Bilder, sogenannte Pictogramme, unterstützen die Textaussagen und sorgen für ein besseres Verständnis. Nach der Übersetzung müssen die Texte durch ausgebildete Prüfer mit Behinderung auf Verständlichkeit getestet werden.

Erneut hat die Lebenshilfe Lüdenscheid Kunden mit Beeinträchtigung genau als solche Prüferinnen und Prüfern für Leichte Sprache ausbilden lassen. Im Mai nahmen sie - nach mehreren Schultagungen und einem Abschluss-Test - ihre Zeugnisse von Anna Schnau entgegen. Wir freuen uns, dass sie nun Texte in Leichter Sprache auf Verständlichkeit prüfen dürfen.



Ferien-Spaß



Auch in diesem Jahr fand in der ersten Osterferien-Wochen wieder unser FUD-Ferienstpaß statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich für die Kinder mit und ohne Beeinträchtigung erneut ein tolles Programm überlegt. Gestartet wurde auf dem Gutshof Wigglinghausen, wo gemeinsam der Sinnesgarten erkundet wurde. Aber auch ein Ausflug nach Lennestadt in den Galileo-Park und nach Freudenberg zum MC Play Kinderland wurden unternommen. So kamen sowohl die kleinen Entdecker als auch die Sportkanonen voll und ganz auf ihre Kosten.

Auch in den nächsten Ferien wird es wieder einen Ferienstpaß geben. Interessierte können sich beim FUD melden.

Tel.: 0 23 51 / 66 80 – 129

oder E-Mail: fud@lebenshilfe-luedenscheid.de

Oster-Brunch



Am Ostersonntag wurde in unserem Lebenshilfe Center erneut geschlemmt und genossen. Rund 60 Gäste mit und ohne Beeinträchtigung ließen sich das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liebevoll zusammengestellte Buffet schmecken. Und zu Essen gab es für jeden Geschmack etwas: Von leckeren Brötchen mit allerlei Aufschnitt, über Kuchen, Jogurth, Obst und geschnittenes Gemüse... Bei wunderbaren Frühlingswetter ließen es sich einige sogar schon auf der Terrasse in der Sonne gut gehen. Ein rundum wunderbarer Start in die Ostertage.

Weihnachtskonzert

Bereits zum 37. Mal organisierte die Lebenshilfe Lüdenscheid ihr traditionelles Weihnachtskonzert – diesmal am 9. Dezember erstmalig im Lüdenscheider Kulturhaus. Vor vollen Rängen wurde dabei sowohl liebgewonnenen als auch neuen Ensembles die Möglichkeit gegeben, die Besucher mit und ohne Beeinträchtigung für den guten Zweck in weihnachtliche Stimmung zu versetzen. 2.000 Euro kamen dabei für die wichtige Arbeit der Stiftung Lebenshilfe Lüdenscheid zusammen.

Dr. Wolfgang Schröder, Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe Lüdenscheid, begrüßte auch in diesem Jahr das Publikum zur Beginn der Veranstaltung. In seiner kurzen Rede machte er darauf aufmerksam, dass es viele Lüdenscheider Einrichtungen, wie z.B. die Bücherei noch nicht so lange gebe, wie die Lebenshilfe. Im Anschluss übernahm Moderator Michael Blaschzyk das Mikrofon. Er führte die Besucher gekonnt durch den bunten und stimmungsvollen Abend, der musikalisch erneut vom „Jugendsinfonieorchester“ eröffnet wurde. Es folgte der Lüdenscheider Kinderchor und die Mädels deLüKCs, deren Abschluss-Lied „Oh Tannenbaum“ bereits zum Mitsingen einlud. Der Projektchor und der Leitung von Maida Langebartels nahm im Anschluss mit auf eine weihnachtliche Reise, bevor nach der Pause die Folk-Band Portmeirion ganz andere Töne erklingen ließen. Das große Finale bestritten dann die Herren des Lüdenscheider Männerchores, die u.a. neben der Petersburger Schlittenfahrt zum Abschluss das fröhliche „Feliz Navidad“ präsentierten. Die Besucherinnen und Besucher waren sich im Anschluss einig: Der Umzug ins Kulturhaus hat sich gelohnt!



Müll sammeln



Am Samstag, den 06. April 2019, fand zum 21. Mal die Aufräum- und Sammelaktion „Sauberes Lüdenscheid“ statt, die vom Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) organisiert wird. Mehr als 1.400 Helferinnen und Helfer waren in diesem Jahr dabei, um Lüdenscheid ein ordentlichen Frühjahrsputz zu verpassen. Auch einige Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe Lüdenscheid hatten sich angemeldet und sammelten beutelweise Müll in dem ihnen zugewiesenen Abschnitt.

Wir würden uns freuen, wenn sich im nächsten Jahr noch einige mehr Freiwillige für die Aktion finden.

Waldbienen



Die Vorfreude war groß und dann war es endlich soweit: Linda Froese (B.Sc. Landschaftsökologin) besuchte erneut unsere Tagesbetreuung. Dieses Mal im Gepäck: Jede Menge Wissenswertes, Anschauliches und Praktisches über Wildbienen!

Natürlich waren wir im Anschluss kreativ und haben Erlerntes direkt umgesetzt. So hoffen wir nun auf regen Besuch in unserem Wildblumenbeet und unseren Insektenhotels!

Schulbegleiter werden

Wir suchen Schulbegleiter!

Vielen Dank an Brigitte Siek für diesen schönen Erfahrungsbericht.

Ich begleite „mein Kind“ jetzt seit über 2 Jahren. Mittlerweile besucht er die 3. Klasse. Er ist Autist. Unsere erste Begegnung fand im Klassenraum statt. Er war sehr ruhig und zurückhaltend. Da er zu dieser Zeit noch Windeln trug und ihm das Empfinden fehlte, war ein enger Kontakt von Anfang an unumgänglich. Wir übten täglich den Toilettengang und gemeinsam konnten wir schnell Fortschritte erreichen. Jetzt klappt es ohne irgendeine Hilfestellung. Je länger ich ihn betreue, umso mehr wächst man auch zusammen. Man wird ein Teil der Familie. Ab und an fühle ich mich wie Mama 2.0. Es geht über den normalen schulischen Arbeits-einsatz hinaus. Er schreibt mir am Wochenende kurze Nachrichten und erzählt mir private Erlebnisse. Auch wenn er mal traurig ist, vertraut er sich mir an. Dies ist ein schönes Gefühl. Wir haben viel Spass miteinander. Auch Eltern und Lehrer spielen eine große Rolle. Eine enge Zusammenarbeit mit allen ist unumgänglich. Die Zusammenarbeit mit dem Jungendamt ist auch super geregelt. Es gibt regelmäßige Hilfeplangespräche in denen genauestens besprochen wird, welche Ziele wir erreicht haben und welche Ziele für das Kind im nächsten Schritt wichtig sind.

Die Lebenshilfe steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Egal wo ich ein Problem gesehen habe, sie haben mich unterstützt. Im Unterricht war das Kind anfangs total zurückgezogen. Er hat sich ohne direkte Ansprache

nicht am Unterricht beteiligt und ging auch nicht auf andere Schüler zu. Er schickte mich vor um diese Dinge zu erledigen. Wir haben gemeinsam schrittweise an einer Möglichkeit gearbeitet und nun geht er frei auf Kinder zu, hat Freunde gefunden, und meldet sich und beteiligt sich aktiv am Unterricht. In den Pausen geht er mit seinen Freunden alleine spielen. Auch den Schulweg geht er inzwischen alleine. Es macht soviel Spass ihn zu beobachten, wie er sich entwickelt hat und was man mit ein bisschen Motivation und Konsequenz erreichen kann.

Vor kurzen stand eine Klassenfahrt auf dem Programm. Es stellte sich die Frage: Wer begleitet ihn? Für das Kind standen die Mutter oder ich zur Wahl. Er hat ohne große Überlegung und mit Bestimmtheit mich als seine Begleitung gewählt. Daran kann man sehen, dass die Kinder zwischen Schule und Elternhaus differenzieren. Wir hatten eine tolle Zeit und man merkt, wieviel Vertrauen und Zuneigung sich in einer solchen Arbeit entwickelt. Man bekommt soviel zurück. Ein Teil der Klasse wird man automatisch. Für die Kinder ist es ganz normal, dass ich in der Klasse bin. Auch sie fragen mich schon mal etwas. Man gehört einfach dazu. Als ich durch Krankheit für längere Zeit ausgefallen bin ist der Kontakt weder zu dem Kind noch zur Klasse abgebrochen. Sie waren alle besorgt und haben immer wieder betont, dass sie mich vermissen und hoffen, dass ich bald zurück bin. Die Arbeit mit dem Kind erfüllt mich total. Ich freue mich täglich auf ihn, genieße aber natürlich auch die Ferien.

Rollende Waldschule

Wir, Nathalie B., Natascha H. und Marie V. sind im 2. Ausbildungsjahr der Heilerziehungspflege. Im Rahmen eines Schulprojektes des Gertrud-Bäumer-Berufskolleg planten wir verschiedene Angebote zum Themenbereich Waldpädagogik. Aufgrund der ländlichen Lage des Gutshofes Wiggingshausen bot es sich an, dieses Projekt gemeinsam mit drei Bewohnern dort durchzuführen. Im Zuge dessen kam am Mittwoch, den 03.07.2019 die rollende Waldschule zu Besuch. Viele verschiedene ausgestopfte Tiere, Felle, Geweihe und Baumrinden konnten begutachtet und angefasst werden. Für Fragen standen Markus Gumprich aus Herscheid sowie Kerstin Kirmse und Kerstin Kappel aus dem He-

gering Lüdenscheid jederzeit zur Verfügung. Als Dankeschön gab es einen gemütlichen Grillabend, an dem wir gemeinsam den Tag Revue passieren ließen und an dem ein gegenseitiger Austausch stattfand.



Reise in den Harz

Fünf abwechslungs- und ereignisreiche Tage im Harz liegen hinter uns. Angefangen mit einem Ausflug nach Goslar, um dort den Ankunftstag gemütlich im Brauhaus ausklingen zu lassen. Am nächsten Tag ging es hoch hinauf: beim Besuch des Baumwipfelpfades konnten wir allerhand Wissenswertes über die Natur erfahren. Im Anschluss brachte uns die Seilbahn auf den Burgberg- was für eine tolle Aussicht! Mit der Sonne im Gepäck hieß es am nächsten Tag bloß keine Höhenangst haben! In Thale stiegen wir in die nächste Seilbahn und besuchten den Hexentanzplatz. In Quedlinburg ließen wir uns den absolut besten Käsekuchen schmecken und besichtigten bei einer Stadtrundfahrt mit der Bimmelbahn die historischen Fachwerkhäuser. Absolutes Neuland betraten wir bei der Glasbläserei im Kunsthandwerkerdorf. Dort konnten wir der Glasbläserin nicht nur über die Schulter gucken, sondern selbst tätig werden und Kugeln in den verschiedensten Farben blasen! So ein tolles Erlebnis! Wenn es am schönsten ist, soll man ja bekanntlich gehen, und so traten wir am 5. Tag wieder die Heimreise an.

Zur Info: Unsere Tagesbetreuung ist umgezogen!
Ab sofort findet man uns am Wermecker Grund 27.



Uni Siegen



Vertreter der Lebenshilfe Lüdenschied waren an die Uni Siegen gereist, um dort über die Leichte Sprache zu berichten und gemeinsam mit den Studierenden Texte zu übersetzen. An einem weiteren Tag wurde außerdem die grundlegende Arbeit eines Peer Counseling Beraters vorgestellt. Danke an die Berater, Daniel Blume und unseren Ehrenamtlichen Armin Herzberger für das tolle Projekt!

Honsel-Fun



Sam., 15.6.2019, 13-17.30 Uhr

Fußballplatz Honsel, Honselers Bruch 2, Lüdenschied

Kindersportabzeichen „Jolinchen ■ Tombola

Auch in diesem Jahr hat die Lebenshilfe Lüdenschied gemeinsam mit dem LTV v. 1861 und Dank der Aktion Mensch ein großes inklusives Sportfest - die Honsel-Fun-Party - gefeiert. Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren der Tombola-Preise. Schöneborn telecom, Obi-Baumarkt, Juwelier Can, Hit-Supermarkt, Simon Weine, Fan-Artikel: BVB – Schalke – Bayern München

Freiwilligendienst machen!

Wir suchen stets FSJler oder Bufdi - eine so tolle Aufgabe, wie Metin hier berichtet. Bewerbungen an: Sandra Schemm, E-Mail: sandra.schemm@lebenshilfe-luedenschied.de

Morgens bevor die Leute ankommen, bereite ich das Frühstück vor. Nach dem gemeinsamen Frühstück fängt der Tag erst richtig an. Der Tag ist frei gestaltbar. Am liebsten bin ich mit den Leuten in die Holzwerkstatt gegangen, weil es einfach den Leuten sehr viel Spaß gemacht hat, etwas selbst in die Hand zu nehmen und daraus etwas zu machen. Es ist einfach schön mit anzusehen wie sie sich freuen, wenn sie etwas geschafft haben. Viele dieser Werkstücke werden dann z.B. auf dem Markt der guten Taten angeboten oder auch den Klienten mitgegeben. Viele Stücke werden auch zur Dekoration in unseren Räumen aufgestellt, passend zum Jahresthema.

Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen, die Leute decken dann mit unserer Assistenz den Tisch. Nachdem alle satt sind und wieder Energie haben, gibt es eine Bewegungsrunde, eine Runde spazieren, Wurfspiele, Zeitungsrunden, hier gibts auch sehr viel Unterhaltsames um den Tag perfekt zu enden.

Es gibt sehr viel zu tun, man kann sich frei entfalten. Es sind kaum Grenzen gesetzt, Einkaufsfahrten, Gesellschaftsspiele, Basteln, Kickerturniere und vieles mehr. Dadurch das jeder das Mitspracherecht hat den Tag mit zu gestalten, erfordert es mehr an Verantwortung für beide Seiten, aber dann macht es jedem auch mehr Spaß.

Die Tagesbetreuung ist wie eine Mischung aus Familientreffen und Schule. Wir sind eine Gruppe, wo jeder seine eigenen Bedürfnisse hat, für mich ist es mittlerweile wie eine Familie. Man hat einen strukturierten Tagesablauf, das macht alles nur einfacher für jeden, da man weiß, was wann ansteht.

Jeder Tag ist einzigartig es macht einfach Spaß und dadurch kann man viel Erfahrung sammeln, nicht nur für seine Zukunft, sondern auch für das Leben miteinander, da man sonst im Alltag vielleicht nicht aufeinandertreffen würde. Das macht diese Erfahrung für mich einzigartig und kann ich nur jedem ans Herz anlegen sich solch eine Erfahrung anzueignen.



Termine

- **07. September 2019:**
Schlager-Sommerfest
Gutshof Wigginghausen
- **25. Oktober 2019:**
Halloween-Party
- **15. Dezember 2019:**
Weihnachtsmarkt
- **22. Dezember 2019:**
Adventsbrunch



Kinder können in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.

HALLOWEEN PARTY

Eintritt: 5 €

Bitte anmelden

25. Oktober 2019
18 bis 21 Uhr
Lebenshilfe Center
Grünwald 2a, Lüdenschied

Kommt gerne in Kostümen
schaurig-schöne Party

Lebenshilfe
Lüdenschied

designed by freepik.com

Kontakt

Geschäftsstelle Lebenshilfe Lüdenschied e.V.

Wehberger Straße 4 B 58507 Lüdenschied
Tel.: 0 23 51 / 66 80-0
Fax: 0 23 51 / 66 80-170
E-Mail: info@lebenshilfe-luedenschied.de
www.lebenshilfe-luedenschied.de
www.facebook.com/lebenshilfeluedenschied

Vorstand

1. Vorsitzender: Stephan Thiel
Mitglied des Vorstandes: Jörg Bachmann
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Wolfgang Schröder,
Erster Beigeordneter a.D.

Spendenkonto:

Lebenshilfe Lüdenschied e.V.
Sparkasse Lüdenschied
IBAN DE26 4585 0005 0005 0012 35
BIC WELADED1LSD
Bitte geben Sie ggf. einen Verwendungszweck
z.B. „Spende Holzwerkstatt“ an.
Bitte geben Sie Ihre Adresse
für eine Spendenbescheinigung an.

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Lüdenschied e.V.
Redaktion: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
sozial-schmiede: Anna Schnau
Vorstand (verantwortlich)
Satz und Druck: Seltmann Printart
Auflage: 500
Ausgabe: 1 / 2019
**Erscheinungs-
weise:** halbjährlich

Wir bedanken uns für einige Texte und Bilder bei den Lüdenschieder Nachrichten und den Redakteuren/Fotografen.
Bild Down ist in: Maurer / Lebenshilfe

Pictogramme: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.